

Grundsatzbeschluss Vielfalt und geschlechtergerechte Sprache

Beschluss auf der ordentlichen Vollversammlung des SJR Hannover e.V. vom 23.09.2020

Die im Stadtjugendring Hannover e.V. zusammengeschlossenen Verbände sind seit jeher bunt und vielfältig. Wenn es auch Unterschiede darin gibt, welche Schwerpunkte und welche vorrangigen Interessen junger Menschen die einzelnen Verbände repräsentieren, so vereint uns doch alle der gemeinsame Einsatz für Vielfalt, Toleranz, Respekt und Demokratie!

In unserer Arbeit dulden wir keine antidemokratischen, nationalistischen, sexistischen, menschenfeindlichen oder anderweitig rassistischen Tendenzen und Strukturen und treten ihnen aktiv und entschieden entgegen. Die Verbände des SJR setzen sich aktiv für Partizipation, Teilhabe, Chancengleichheit, Toleranz und Respekt ein, das ist unser gemeinsames Selbstverständnis. Wir fördern durch unsere Arbeitsweise jungen Menschen politische und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, das gegenseitige Verständnis, die Solidarität und Zusammenarbeit junger Menschen untereinander und sind wichtige Akteure bei der demokratischen Sozialisierung junger Menschen.

Um mit gutem Beispiel voranzugehen, legt der SJR in seiner Wertschätzung einer vielfältigen Gesellschaft und Wahrnehmung seiner Verantwortung, ein besonderes Augenmerk u.a. auf die Verwendung einer nicht diskriminierenden Sprache.

Sprache befindet sich seit jeher im Wandel und bestimmt das Denken, das Bewusstsein sowie (Lebens-)Realitäten von Menschen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Sprache ist auch für eine geschlechtergerechte Sprache von zentraler Bedeutung und verfolgt das Ziel einer sensibilisierten Formulierung, die alle Geschlechter und Geschlechtsidentitäten sichtbar macht und anspricht.

Eine aktuelle Möglichkeit dies zu tun ist das Nutzen des „Gender-Star“ oder Gendersternchens. Der „Gender-Star“ versucht die Geschlechtervielfalt jenseits eines binären Geschlechtsmodells abzudecken. Im öffentlichen Sprachgebrauch ist der „Gender-Star“ mittlerweile verbreitet und wird in Deutschland zumeist als „Gender-Stern“ oder „Gender-Sternchen“ bezeichnet. Die Landeshauptstadt Hannover hat beispielsweise im Januar 2019 eine „Empfehlung für eine geschlechtergerechte Verwaltungssprache“ herausgegeben, die u.a. auf den „Gender-Star“ zwischen der maskulinen und femininen Endung in der Schriftsprache als Darstellungsmittel aller Geschlechter und Geschlechtsidentitäten verweist. Dort, wo die Verwendung einer neutralen Formulierung, wie z.B. „Studierende“ nicht möglich ist, wird ein Asterisk eingefügt, z.B. „ein*e Schüler*in“ oder „alle Vertreter*innen“.

Schon über einen längeren Zeitraum wird in Publikationen aus der Geschäftsstelle des SJR Hannovers auf eine geschlechtersensible Schreibweise durch die Nutzung des „Gender-Star“ geachtet. Der SJR wertschätzt Vielfalt und befürwortet, dass sich alle Menschen gleichermaßen angesprochen fühlen, in Anerkennung einer bunten und vielfältigen Gesellschaft. Um Ausschlussmechanismen nicht zu reproduzieren wird beschlossen, dass in allen internen und externen Publikationen des SJR der „Gender-Star“ einheitlich verwendet wird.